

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 23 (1905)
Heft: 347

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 8.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 8.
Etranger: Plus frais de port.
Et l'abonné exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paratt 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Neugründungen und Kapitalerhöhungen von Aktiengesellschaften in der Schweiz. — Minister Arnold Roth und unsere Handelsbeziehungen mit Deutschland. — Die Sterblichkeit in den Berufen, die sich mit der Herstellung und dem Verkauf geistiger Getränke befassen.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 19. Mai, bezw. 20. Juni, bezw. 27. Juni 1905, die Einleitung des Amortisationsverfahrens, gemäss Art. 850 u. ff. O.-R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

- 1) Sparkassaschein Nr. 37294 der Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen von Fr. 400, lautend auf den Namen von Sophie Reich-Tischhauser, von Wildhaus, in Straubenzell.
 - 2) Kassaschein Nr. 7186 der Kreditanstalt St. Gallen d. d. 20. Juli 1895 von Fr. 1000, lautend auf August Müller, bezw. auf den Inhaber.
 - 3) Aktien Nr. 549 und 677 des Aktien-Bau-Vereins der Stadt St. Gallen von je Fr. 100 (ohne Coupons).
 - 4) Obligation Nr. 4278 Serie G. der st. gallischen Kantonalbank von Fr. 1000 samt Couponsbogen, lautend auf Gust. Stahl in Vogelsang bei Eschlikon.
 - 5) Sparkassabüchlein Nr. 92383 der st. gallischen Kantonalbank d. d. 3. April 1895 von Fr. 400, lautend auf Albert Uhl in St. Gallen.
- Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiermit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, von der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 67^a)

St. Gallen, den 28. Juni 1905.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Il a été perdu une délégation de la teneur suivante:
Fribourg, le 8 août 1905.

Banque populaire suisse Bâle.

A trois mois de date payer à Monsieur A. Niederhäuser ou ordre francs mille quatre cents, au débit de Banque populaire suisse

(sig.) Perriard, Grœnicher.

En conformité des art. 839, 795 et suivants du C. O., sommation est faite au détenteur inconnu du dit titre de le produire au greffe du tribunal de la Sarine à Fribourg, dans le délai de trois mois dès la première publication; à ce défaut, l'annulation en sera prononcée. (W. 84^a)

Fribourg, le 26 août 1905.

Le président du tribunal: Eug. Deschenaux.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1905. 24. August. Inhaberin der Firma **B. Frey-Burri** in Zürich I ist Frau Bertha Frey, geb. Burri, von Winterthur, in Zürich I. Broderie, Tapiserie, Broderiezeichnen und Privatschule für weibliche Handarbeiten. Bahnhofstrasse 20.

25. August. Inhaberin der Firma **Frau F. Schmidhauser-Grassl** in Zürich III ist Franziska Schmidhauser geb. Grassl, von Lanzenneunforn (Thurgau), in Zürich III. Fischhandlung. Neugasse 60

25. August. Die Firma **E. Brunner-Minder** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 134 vom 31. März 1903, pag. 524) und damit die Prokura Adolf Brunner-Minder ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

25. August. Inhaber der Firma **A. Pirandello** in Zürich III ist Andrea Pirandello, von Messina, in Zürich III. Südrüchte an gros. Idastrasse 19.

25. August. „Vulcan“ **Schweizerische Automobil- und Motorboot-Fabrik A. G. Zürich-Altstetten** in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 272 vom 30. Juni 1905, pag. 1085). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat als technischen Direktor ernannt: Alfred Hofmann, von Aarburg, in Zürich II, und demselben Kollektivunterschrift erteilt, die er mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten auszuüben befugt ist.

26. August. Inhaberin der Firma **K. Ruf-Schmid** in Winterthur ist Katharina Ruf geb. Schmid, von Buch a. L., in Winterthur. Obst- und Gemüsehandel. Marktgasse 33.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1905. 25. August. Der Inhaber der Firma **F. Balmer** in Bern (S. H. A. B. Nr. 45 vom 11. April 1898, pag. 600 und Nr. 383 vom 24. November 1900, pag. 1535) hat den Betrieb des Café Bürgerzirkel aufgegeben und betreibt nun das «Café zur Bundesbahn», Inneres Bollwerk Nr. 3, Bern.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

25. August. Unter der Firma **Genossenschaft Licht- & Kraft-Anlage Zollbrück** hat sich auf Grundlage der Statuten vom 5./7. August 1905 mit

Sitz in Zollbrück auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gebildet, welche die Versorgung der Ortschaft Zollbrück und Umgebung mit elektrischem Licht und elektrischer Kraft bezweckt, ohne dabei einen Gewinn zu beabsichtigen. Mitglied der Genossenschaft ist jeder Hausbesitzer im Bezirk Zollbrück, der vor der Eintragung der Genossenschaft ins Handelsregister die Statuten unterzeichnet und Licht oder Kraft oder beides zusammen abonniert hat, oder der später auf schriftliches Gesuch hin durch die Hauptversammlung aufgenommen wird und ebenfalls die Statuten unterzeichnet. Die Mitgliedschaft erlischt: Durch freiwilligen Austritt, welcher aber erst nach zweijähriger Zugehörigkeit auf Schluss eines Rechnungsjahres unter Beobachtung einer vorherigen dreimonatlichen schriftlichen Kündigung erfolgen kann; durch Tod, durch Konkurs oder fruchtlose Auspflanzung; durch Ausschluss, welchen die Hauptversammlung bei Verletzung statutarischer Vorschriften verfügen kann, und durch Veräusserung oder Zerstörung des Gebäudes, in welchem die elektrische Energie verwendet wurde. Ein Nachbarbesitzer kann sich ebenfalls als Genossenschaftsmitglied anmelden. Austretende haben keinen Anteil am Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet jedes Mitglied derselben persönlich. Ausser den Licht- und Kraftabonnements sind in den Statuten keine Mitgliederbeiträge vorgesehen. Allfällige Ueberschüsse aus der Jahresrechnung werden verwendet wie folgt: Wenigstens je 30% zur Amortisation des Anlagekapitals und zur Speisung eines zu gründenden Reservelonds und der Rest zur Ermässigung der Tarife für Licht- und Kraftabgabe. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Sekretär, einem Kassier und drei Beisitzern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Präsident, bzw. Vizepräsident und der Sekretär führen kollektiv zu zweien für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vizepräsident wird vom Vorstände aus der Zahl der Beisitzer aus seiner Mitte gewählt. Der Vorstand besteht gegenwärtig aus folgenden Personen: Ulrich Pfister, von Trubschachen, Handelsmann in Zollbrück, als Präsident; Friedrich Stotzinger, von Lauperswil, Handelsmann in Lauperswil, als Vizepräsident; Jakob Bruder, von Lauperswil, Notar in Zollbrück, als Sekretär; Joh. Ulrich Brand, von Lauperswil, Holzhändler in Zollbrück, als Kassier; Jakob Oberli, von Sumiswald, Negt. in der Kalchmatt, als Sekretär; Gottfried Tanner, von Trub, Metzgermeister zu Bomatt, und Jakob Steiner, von Walterswil, Wirt in Zollbrück, als Beisitzer.

Bureau Laupen.

24. August. Inhaber der Firma **Gottfr. Zingg** in Mühleberg ist Gottfried Zingg, von Wohlen, in Mühleberg. Natur des Geschäftes: Betrieb der Speisewirtschaft «zur Traube». Geschäftslokal in Mühleberg.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen).

24. August. Friedrich Zulauf, von Schinznach (Aargau), in Münsingen, und Alphons Aechbacher, von Lützelstüh (Bern), ebenfalls in Münsingen, haben unter der Firma **Zulauf & Aeschbacher** in Münsingen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. August 1905 ihren Anfang genommen hat. Natur des Geschäftes: Velo- und Nähmaschinenhandlung mit Reparatur-Werkstätte. Geschäftslokal: Beim Klösterli in Münsingen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau Tafers (Bezirk Sionne).

1905. 24. August. Die Firma **Franz-X. Aebischer**, Tuch- und Spezerei-handlung in Wengliswil, Gemeinde Alterswil (S. H. A. B. Nr. 25 vom 23. Februar 1883, pag. 184) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

24. August. Inhaber der Firma **Niklaus Haas** in Wengliswil, Gemeinde Alterswil, ist Niklaus Haas, Sohn des Franz sel., von Escholzmatt (Luzern), wohnhaft in Wengliswil. Natur des Geschäftes: Tuch- und Spezerei-handlung. Geschäftslokal: Wengliswil.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Zurzach.

1905. 24. August. Die Firma **Zuberbühler & Cie.** in Zurzach (S. H. A. B. Nr. 61 vom 14. Februar 1905, pag. 244) erteilt Kollektiv-Prokura an August Spuhler, von Wislikofen, in Zurzach, in dem Sinne, dass derselbe berechtigt ist, mit den unterschrittsberechtigten Gesellschaftern Walter Zuberbühler oder Carl Attenhofer kollektiv für die Firma zu zeichnen. Demselben wird ausdrücklich die Spezialbefugnis zur Veräusserung und Belastung von Liegenschaften — selbstverständlich in Verbindung mit einem der unterschrittsberechtigten Gesellschafter — erteilt.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1905. 23 agosto. Giuliano e Maurizio Travaglini, figli di Giuseppe, da Gozzano (Prov. di Novara, Italia), entrambi domiciliati a Stabio, hanno costituito in Stabio, sotto la ragione sociale **Fratelli Travaglini**, una società in nome collettivo, incominciata col 1^o agosto 1905. Genere di commercio: Lattonieri idraulici.

24 agosto. La ditta **Edoardo von Rohr**, in Chiasso (F. u. s. di c. del 6 giugno 1893, n^o 133, pag. 534) conferisce procura al di lui figlio Alessandro von Rohr, da Kestenholz (Ct. Soletta), domiciliato a Chiasso.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1905. 23 août. Le chef de la maison **S. Farell**, à Lausanne, est Salvador Farell, de Barcelone (Espagne), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: primeurs. Magasins: 9 rue St-Pierre.

23 août. Le chef de la maison **L. Burgy**, à Lausanne, est Louis Burgy, de Delémont (Berne), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Edition artistique et spécialités de cartes postales. Bureau et domicile: Avenue Eugène Rambert, Villa Mont-Parnasse.

23 août. La maison **Alessandria et Wulleumier**, à Lausanne (comestibles, épicerie et vins en gros) (F. o. s. du c. du 2 mai 1905), fait inscrire qu'elle a transféré son magasin de la rue du Valentin 26, à la Place du Grand St-Jean n° 1.

23 août. Le chef de la maison **Jules Indermühle dit Dumoulin**, à Lausanne, est Jules Indermühle dit Dumoulin, de Amsoldingen (Berne), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation d'un café-brasserie, 12 rue du Flon, à Lausanne.

23 août. La société en nom collectif **Sage et C^{ie}**, à Prilly (F. o. s. du c. du 20 mars 1905) est dissoute ensuite de retraite de l'associé Louis Gogerat; cette raison sociale est en conséquence radiée.

L'associé Louis Sage, d'Avusy (Genève), domicilié à Prilly, a repris sous la raison **L. Sage**, à Prilly, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la société «Sage et C^{ie}» qui vient de se dissoudre. Genre de commerce: Fabrication et vente de café, essences de café, cafés de figues et autres succédanés, importations et exportations de marchandises similaires, commission. Fabrique et bureau: à Prilly.

24 août. Le chef de la maison **Z. Longchamp**, à Lausanne, est Zélie née Marmier, veuve de Joseph Longchamp, domiciliée à Lausanne (Chalet à Gobet). Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel-Pension de la Forêt au Chalet à Gobet sur Lausanne.

Bureau de Nyon.

25 août. La raison **A. Iin**, à Prangins (F. o. s. du c. du 28 octobre 1903, page 1618) est radiée ensuite de départ du titulaire.

Bureau d'Orbe.

25 août. La maison **C. Monnot**, à Vallorbe (F. o. s. du c. du 29 octobre 1903, n° 407, page 1625) est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau du Sentier.

19 août. Suivant procès-verbal de l'assemblée générale des actionnaires de la **Société anonyme de la Fabrique d'horlogerie Le Coultre & C^{ie}**, au Sentier (F. o. s. du c. du 5 mai 1899, n° 152), page 613, le capital social a été fixé à la somme de six cent mille francs, divisé en douze cents actions nominatives de cinq cents francs chacune.

Genf — Genève — Ginevra

1905. 24 août. Le chef de la maison **C. Wangler**, à Genève, commencée en 1897, est Mademoiselle Caroline Wangler, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Commerce de chocolats. Magasin: 15, Place du Molard.

24 août. Suivant statuts approuvés le 19 mai 1905, et sous la dénomination de **Syndicat des Machinistes et Employés de Théâtre**, il a été fondé (conformément au titre 28 du C. O.), une société ayant pour but de grouper les membres de la corporation habitant Genève et de défendre leurs intérêts. Son siège est à Genève. Peuvent faire partie du syndicat, les personnes appartenant à la corporation depuis trois mois au moins. Toute demande d'admission doit être adressée par écrit au secrétaire du syndicat. Le candidat sera présenté à l'assemblée par le secrétaire et deux membres au moins. Son acceptation devra être ratifiée par la majorité absolue de l'assemblée. La finance d'entrée est de un franc et la cotisation mensuelle de fr. 0.50. Toute démission doit être donnée par écrit. On sort aussi de la société par radiation dans les cas prévus aux statuts. La société est administrée par un conseil de 5 membres nommés pour un an. La signature sociale est donnée par le secrétaire et le trésorier. Les convocations aux assemblées se font par cartes. En cas de dissolution, les fonds déposés devront être versés au secrétaire de la Chambre du Travail, qui en disposera suivant décision de la dernière assemblée. Le secrétaire est Marius Devenoges; le trésorier est Charles Chouet; tous deux domiciliés à Plainpalais.

Edig. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 19322. — 25. August 1905, 8 Uhr.

Dr. Armand Vuillemin, Apotheker,
Zürich (Schweiz).

Wund- und Fusspasta.

Dermalon

Nr. 19323. — 25. August 1905, 8 Uhr.

Gysin & Widmer, Fabrikanten,
Waltershausen-Wetzikon (Schweiz).

Glühstrümpfe.

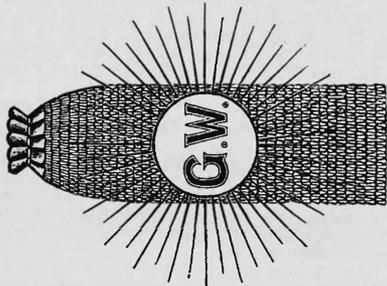


MARQUE DÉPOSÉE

Nr. 19324. — 25. August 1905, 8 Uhr.

Gysin & Widmer, Fabrikanten,
Waltershausen-Wetzikon (Schweiz).

Glühstrümpfe.



MARQUE DÉPOSÉE

Nr. 19325. — 25. August 1905, 8 Uhr.

Ad. Weitnauer & C^{ie}, Kaufleute,
Basel (Schweiz).

Verarbeiteter Tabak.

REGINA

A. W. & Co.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Neugründungen und Kapitalerhöhungen von Aktiengesellschaften in der Schweiz.

In Bezug auf die folgenden, dem Schweizerischen Finanz-Jahrbuch entnommenen Zusammenstellungen, die auf dem Schweizerischen Handelsamtsblatt basieren, ist zu betonen, dass ein Teil derselben effektiv in

frühere Jahre fällt, da Veränderungen in den Betriebskapitalen seitens zahlreicher Gesellschaften nicht sofort, sondern nur gelegentlich, oft ein bis zwei Jahre später, publiziert werden.

	1902			1903			1904			
	Anzahl	Kapital in Fr. 1000	Erhöhungen in Fr. 1000	Anzahl	Kapital in Fr. 1000	Erhöhungen in Fr. 1000	Anzahl	Kapital in Fr. 1000	Erhöhungen in Fr. 1000	
Transportgesellschaften	7	15,194	5 2,795	8	4,028	4 1,009	17	18,127	4 4,251	
Elektrizitätsgesellschaften	6	629	4 3,415	9	11,415	7 4,468	9	9,815	6 988	
Maschinen, Apparate, Metallbearbeitung	12	3,805	9 3,272	8	2,540	5 3,190	22	3,700	7 624	
Uhrenindustrie	10	1,192	— 4 632	3	2,660	1 200	7	3,670	1 30	
Miscen- und Salinenindustrie	3	5,800	— 1 2,000	3	7,600	— 7 2,560	2	1,360	— 80	
Steinbruch, Ton-, Zement- und Glasindustrie	6	1,700	4 350	9	3,110	2 420	7	4,350	2 80	
Papier-, Leder-, Stroh- und Holzindustrie	3	578	3 325	9	2,698	5 742	5	815	6 1,040	
Chemische Industrie, Heiz- und Leuchtstoffe	5	644	2 618	11	4,200	3 800	11	3,945	2 40	
Landwirtschaftliche Betriebe	4	350	— 2 200	1	200	— 1 200	3	188	1 160	
Brauereigewerbe	6	1,710	— 6 1,710	3	1,500	1 300	1	200	3 1,680	
Nahrungs- und Genussmittel	11	2,735	2 98	9	2,833	5 1,703	19	9,768	4 1,450	
Sanatorien, Sanitätsgeschäfte	5	993	— 1 400	5	1,235	3 2,500	7	1,660	8 205	
Hotelindustrie	8	4,835	4 315	21	4,890	8 1,433	17	7,325	5 1,970	
Textilindustrie	6	5,170	3 1,344	4	5,680	2 550	9	6,179	3 1,400	
Polygraphische Gewerbe	6	1,060	3 420	5	347	1 14	6	896	3 70	
Banken- und Finanzgesellschaften	7	19,135	4 5,560	7	6,649	9 2,805	10	41,590	19 10,988	
Immobilien- und Terrainsgesellschaften	79	5,087	12 831	165	9,238	16 587	60	7,939	28 1,928	
Versicherungsgesellschaften	—	—	— 1 1,000	—	—	— 1 1,000	—	—	— 1 1,000	
Diverse	5	124	— 3 390	9	1,187	— 3 220	8	488	2 390	
Gesamt	189	69,291	55 19,238	285	72,527	74 21,142	53 26,091	220	116,250	100 28,284

Minister Arnold Roth

und unsere Handelsbeziehungen mit Deutschland.

Schon kurze Zeit nach seinem im Jahre 1877 erfolgten Amtsantritt kam Minister Roth in die Lage, als Unterhändler der Schweiz an den Vorbereitungen zum Abschluss des Handelsvertrages mit Deutschland vom 23. Mai 1881 sich zu betätigen. Die Aufgabe der schweizerischen Delegierten war damals eine um so bedeutsamere, als in Deutschland zu jener Zeit die Aera der Schutzzollpolitik inauguriert wurde. Seitdem hat Dr. Roth an

allen Handelsvertragsunterhandlungen mit Deutschland in hervorragender Weise mitgewirkt. Noch der neueste Handelsvertrag, dessen Abschluss er nicht mehr erleben sollte, beschäftigte ihn bis in die letzten Stunden seines Lebens. Welch erspriessliche Tätigkeit Minister Roth bei all diesen Anlässen entfaltet hat, bringt uns eine im Verlag von U. Kübler in Trogen erschienene Biographie des Verstorbenen von Dr. W. Nef in Erinnerung, die in schlichter aber nichtsdestoweniger überaus anziehender Weise eine Schilderung des Lebensganges des so sympathischen, um sein Vaterland hochverdienten Mannes gibt. Für unsere Leser dürfte

folgender kurze Auszug aus der Denkschrift deshalb von Interesse sein, weil er zeigt, wie viel auch Handel und Industrie dem Diplomaten Roth zu verdanken haben. Es gibt dies vielleicht den Bibliotheken unserer Handelsschulen und kaufmännischen Vereine Veranlassung, das Werkchen selber anzuschaffen.

In den 70er und am Anfang der 80er Jahre waren Kaiser Wilhelm, Bismarck und ihre Mitarbeiter daran, das während des deutsch-französischen Krieges gegründete Reich im Innern auszubauen. Es wurde mit Eifer an der Reichsgesetzgebung gearbeitet. An Aufregungen fehlte es nicht. Stürmisch wütete der Kulturkampf in Deutschland und Roth konnte noch das allmähliche Austoben mit ansehen. Die schon im Keime starke Sozialdemokratie machte der Regierung damals die ersten Schwierigkeiten und endlich war die wirtschaftliche Lage gerade zur Zeit, als Roth nach Berlin kam, nicht die beste. Kurz nach dem Kriege hatten sich die Industriellen in übertriebene Unternehmungen gestürzt; auf diese Gründerperiode folgte ein Rückschlag, nach welchem die Industrie darniederlag. In der Absicht, diese wieder zu heben, begann Bismarck sich der Schutzpolitik zuzuwenden, und am 15. Juli 1879 brachte er mit Hilfe der Konservativen und des Zentrums ein neues Zollgesetz im Sinne des Schutzzolles zu stande.

Diesen neuen Kurs in Deutschland bekam auch die Schweiz zu spüren. Ihr war wegen der in Aussicht genommenen allgemeinen Revision des deutschen Zolltarifs am Schlusse des Jahres 1878 der Handelsvertrag von 1869 von der deutschen Regierung gekündigt worden. Wohl wurde er dann noch zweimal bis zum 30. Juni 1881 verlängert. Inzwischen hatten vom 12. bis zum 22. Mai 1881 in Berlin die Unterhandlungen für den neuen Vertrag stattgefunden. Als Abgeordnete der Schweiz funktionierten ausser Minister Roth Nationalrat Geigy-Merian von Basel, Nationalrat Gonzenbach von St. Gallen, Ständerat Blumer von Schwanden und Oberzolldirektor Meyer von Bern. Roth führte die Leitung in den Besprechungen; er liess sich von den genannten Männern, welche Fachleute waren, über die Detailfragen orientieren. Er arbeitete sich mit grossem Geschick in alle Fragen des Handels ein und er vertrat gerade in den kritischen Momenten die Schweiz am massgebenden Orte mit Glück und Erfolg. Am 23. Mai 1881 wurde der deutsch-schweizerische Handelsvertrag abgeschlossen.

Da die deutsche Handelspolitik im schutzzöllnerischen Fahrwasser lief, so wurde der Handelsvertrag für die schweizerische Industrie nicht besonders günstig. Im Veredlungsverkehr z. B. wurde die Zollfreiheit nur auf die Wiedereinfuhr der veredelten Waren (den sogenannten passiven Veredlungsverkehr) beschränkt, während die frühere zollfreie Einfuhr der zu veredelnden Waren (der sogenannte aktive Veredlungsverkehr) in den Vertrag nicht aufgenommen wurde. Die Zustände wurden im Laufe der 80er Jahre noch schlimmer, da Deutschland 1885 Tarifierhöhungen vornahm. Auch die Schweiz war bei der Revision der Zolltarife von 1884 und 1887 im gleichen Sinne vorgegangen.

Dies alles brachte kommerzielle Spannungen und schon sprach man in der Schweiz davon, dass man den Handelsvertrag von 1881 künden sollte. Der Bundesrat sah aber davon ab und proponierte in einer Note an die deutsche Regierung eine gegenseitige Verständigung. Die Rückusserung lautete zustimmend. Am 1. November 1886 begannen die Verhandlungen in Berlin.

Der Bundesrat schickte eine Reihe von Delegierten dorthin, welche mit Roth zusammen die Forderungen, die man dem deutschen Reich stellen wollte, vorberaten sollten. Schon diese Vorverhandlungen waren schwierig, da die schweizerischen Vertreter teils extreme Schutzzöllner, teils Freihändler waren. Roth fiel die Rolle des Vermittlers zu und seinem diplomatischen Geschick gelang es, die schroffen Gegensätze zu versöhnen. Noch schwieriger waren die Verhandlungen mit der deutschen Delegation. Man kam schleppend vorwärts und musste zunächst noch die Beratungen verschieben, weil das deutsche Reich vorerst mit Oesterreich in Handelsvertragsunterhandlungen treten und dieselben abschliessen wollte. Als die deutsch-schweizerischen Beratungen wieder aufgenommen wurden, erbat sich Roth Nationalrat Cramer-Frey und Ständerat Blumer als Mitvollmächtigte und die Unterhandlungen führten zu dem Schlusse, dass im Jahre 1888 ein Zusatzvertrag zu dem Vertrag von 1881 angenommen wurde, in welchem von Deutschland Tarifiermässigungen, namentlich auf Stickerereien, Seidenwaren und Taschenuhren, erwirkt werden konnten.

Alle diese Unterhandlungen waren noch deshalb so sehr erschwert, weil die allgemeine politische Lage in Europa damals eine unsichere und besorgniserregende war und besonders in den Jahren 1886 und 1887 glaubte man vor einem europäischen Kriege zu stehen.

Von grösstem Belange für die schweizerische Industrie und den Handel war es, dass Deutschland unter der Führung von Caprivi und Marschall vom Schutzzollsystem abwich und sich dem Freihändlerum näherte. Dies

war für die Schweiz um so wichtiger, als Frankreich und die Union fast unübersteigliche Zollmauern aufgebaut hatten. Die deutsche Regierung fand zwar bei den Agrariern hartnäckigen Widerstand, aber trotzdem gelang es ihr, neue Handelsverträge mit Oesterreich, Italien, Belgien, Russland und der Schweiz abzuschliessen.

Der deutsch-schweizerische Handelsvertrag vom Jahre 1881, nebst Zusatzvertrag vom 11. November 1888 war von Deutschland im Januar 1891 gekündigt worden und da auch der österreichisch-schweizerische Handelsvertrag erneuert werden musste, so fanden gemeinsame Unterhandlungen mit Deutschland und Oesterreich in Wien statt. Als Bevollmächtigte der Schweiz amtierten Roth, Minister Aeppli und die Nationalräte Hammer und Cramer-Frey. Die Verhandlungen begannen im Mai und schleppten sich unter mühsamer Arbeit drei Monate hin, ohne zu einem Abschluss zu gelangen; sie mussten dann unterbrochen werden, weil Deutschland und Oesterreich in Unterhandlungen mit Italien traten, die zunächst abgeschlossen werden mussten und weil in der Schweiz die Volksabstimmung über den neuen Zolltarif verlangt wurde. Erst im Dezember 1891 konnten die Verhandlungen wieder aufgenommen werden, die dann allerdings zu einem raschen und glücklichen Abschluss führten, so dass am 10. Dezember 1891 die Handelsverträge mit dem deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn unterzeichnet werden konnten.

Was für eine Rolle Roth bei diesen Unterhandlungen gespielt und was für einen Eindruck er auf die deutschen Unterhändler gemacht, mögen einige Worte eines angesehenen Deutschen, der dabei eine grosse Rolle spielte, illustrieren: «Auf handelspolitischem Gebiete war Roth geradezu Autorität. Die Lage war dadurch kompliziert, dass die Schweiz damals einen neuen Zolltarif mit erheblich höheren Sätzen aufgestellt hatte und in Deutschland allgemein der Verdacht bestand, dass dieser Tarif nur eine Art Popanz war, um die taktische Lage der Schweiz gegenüber Deutschland zu verbessern. Es ist vom schweizerischen Standpunkte aus ein erfreuliches Verdienst Roths gewesen, dass er diesen Verdacht zu beseitigen verstand.»

Die letzte grössere Arbeit Roths bestand in den Unterhandlungen über den im vergangenen Jahr abgeschlossenen Handelsvertrag. Der deutsch-schweizerische Handelsvertrag vom Jahre 1891 dauerte bis Ende 1903. Inzwischen waren in Deutschland und der Schweiz neue Generaltarife aufgestellt worden und sahen beide Länder auch von einer Kündigung des 91er Vertrages ab, so musste jetzt doch eine Revision jenes Vertrages vorgenommen werden. Die Unterhandlungen begannen am 9. Oktober 1903 in Berlin. Als Vertreter der Schweiz funktionierten ausser Roth die Nationalräte A. Künzli und A. Frey. Die Unterhandlungen erwiesen sich als äusserst schwierig. Sie wurden Ende Oktober unterbrochen, um erst später nach Roth's Tod zum Abschluss geführt zu werden.

Verschiedenes — Divers.

Die Sterblichkeit in den Berufen, die sich mit der Herstellung und dem Verkauf geistiger Getränke befassen. Dr. Albert André in Gotha, ein technischer Beamter der deutschen Lebensversicherungsbank daselbst, hat in einer kürzlich veröffentlichten Studie nach den Beobachtungen an Versicherten dieser Anstalt berechnet, dass Fabrikation und Vertrieb geistiger Getränke für die Beteiligten die Wahrscheinlichkeit eines verhältnismässig frühen Todes bedingen. Seine Untersuchungen haben u. a. ergeben, dass die Sterblichkeit der Hoteliers, Gasthofbesitzer, Oberkellner, 131%, der Gastwirte 147%, der Schankwirte, Restaurateure, Kellner, Bierhändler 155%, der Brauereibesitzer, Brauereidirektoren usw. 141%, Brauereibedientesten 162%, der Brennereibesitzer, Brennereibedientesten und Destillateure 124%, der Weinhändler, Weinbergsbesitzer usw. 104%, der Weinküfer und Kellermeister 144% der normalen Sterblichkeit (= 100) beträgt.

Es ist damit nicht gesagt, dass die Angehörigen der genannten Berufsarten sämtlich oder auch nur zum grössten Teil der für sie besonders grossen Gefahr, oft und viel geistige Getränke zu sich zu nehmen, erliegen; aber die meisten von ihnen leben fast beständig in einer Atmosphäre, die der Gesundheit nachteilig ist. Die von Alkohol durchschwängerte Luft in Kellereien und Destillationsräumen, vorzugsweise aber das von Tabakrauch und Alkohol erfüllte Gemisch verbrauchter Luft in ungeheizten Restaurants wirkt vernichtend auf Herz und Atmungsorgane. Den Bedientesten in Sehnalokalen ist überdies der Mangel an Ruhe, das fortwährende Laufen und Herumtreten im höchsten Grade nachteilig. Das zeigt sich schon an der Deformation der Füsse zu Plattfüssen und an gewissen Lähmungserscheinungen der Beine, die bei vielen Kellnern schon in den mittleren Jahren eintreten. Auf die Verbesserung der Luft in den Lokalen, auf gut arbeitende Entlüftungsvorrichtungen sollte viel mehr Wert gelegt werden.

Annoncen-Pacht:
Eudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld.

Aktienkapital Fr. 8,000,000. Reservefonds Fr. 2,200,000.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von (80)

3 3/4 % Obligationen, 3—5 Jahre fest, à 100 %
4 % do. 3 " " " à 100 1/2 %
4 % do. 5 " " " " à 101 %
nachher auf 6 Monate gegenseitig kündbar, auf den Namen oder Inhaber lautend.

Einzahlungen werden entgegengenommen bei unserer Hauptkassa in Frauenfeld; ferner bei unseren Filialen in Romanshorn, Kreuzlingen und Agentur in Arbon.

Weitere Zahlstellen in:

- Basel: Herren Kaufmann & Cie.,
- Bern: » Wytenbach & Cie.,
- St. Gallen: » Wegelin & Cie.,
- Zürich: » Schläpfer, Blankart & Cie.

Frauenfeld, im April 1905.

Die Direktion.

Dätwyler & C^{ie}, Zürich

(1231.) **Bank- und Effektengeschäft.**

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

STADT GENE

Höhere Handelsschule

Der Vorbereitungskurs für Schüler, welche das Französische nicht beherrschen, nimmt Schüler zu jeder Jahreszeit auf und bereitet dieselben für den regelmässigen Unterricht dieser Anstalt vor, welcher jährlich am 15. September beginnt. Für Auskünfte wende man sich an den Direktor der Schule. [1885]

Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich

Der Dividendencoupon Nr. 10 unserer Aktien wird vom 30. August 1905 binweg mit

Fr. 85 per Aktie

spesenfrei eingelöst:
in Zürich und Basel bei der Schweizerischen Kreditanstalt;
in Genf bei der Union Financière de Genève und bei der Banque de Paris et des Pays-Bas. (1919)
Zürich, den 26. August 1905.

Bank für elektrische Unternehmungen.

Basler Kantonalbank

(Staatsgarantie).

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von (1726.)

3 3/4 % Obligationen unserer Bank

al pari, auf 3—5 Jahre fest, auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

H. Forrer-Ganz, Riesenbach-Zürich

Lindenstrasse 37

empfehlenswert für

Besorgung von Liquidationen, Verwaltungen,

Büchereipartien,

Einführung von Buchhaltungen verschiedener Systeme.

Reiche Erfahrungen in Fabrikation, Handel und Bankbranche.

Beste Referenzen.

(1782)

Telephon 1077.

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, Zürich.

Börsenaufträge. — Kapitalanlagen. — Wechselstube.
Prämien-Obligationen (Anleihenlose) und deren Kontrolle.
Vorschüsse auf courante Effekten.
Annahme von Geldern gegen Einlagehefte.
Vermögensverwaltungen.

(109.)

Fabrik für Eisenconstruktionen A. G.

vormalis Schappi & Schweizer

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur statutengemässen

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag den 9. September 1905, abends 5 Uhr, ins Hôtel Central Zürich, eingeladen, zur Erledigung folgender

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz per 30. Juni 1905. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 2) Beschlussfassung betreffend Verteilung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
- 3) Wahl der Kontrollstelle.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Revisorenbericht liegen vom 1. September a. c. ab im Bureau der Fabrik in Albisrieden zur Einsicht der Aktionäre auf.

Gegen Ausweis über den Aktienbesitz können die Aktionäre die Zutrittskarten zur Generalversammlung ebendasselbst beziehen. (1913)

Albisrieden-Zürich, den 15. August 1905.

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft für Russische Baumwoll-Industrie

Tit.!

Wir beehren uns, Sie hiermit zu der Freitag den 29. September 1905, vormittags 10 1/2 Uhr, in der Tonhalle in Zürich stattfindenden

siebenten ordentlichen Generalversammlung

einzuladen, in welcher folgende Geschäfte zur Behandlung kommen werden:

- 1) Annahme des Berichtes des Verwaltungsrates, der Jahresrechnung und der Bilanz für das sechste Rechnungsjahr, abschliessend mit dem 31. März 1905 und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat nach § 14 der Statuten.
- 2) Wahl in den Verwaltungsrat.
- 3) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und zwei Ersatzmännern für das Rechnungsjahr 1905/06.

Die Bilanz samt dem Revisorenbericht liegt vom 18. September ab in unserem Zürcher Geschäftssitz, Thorgasse 4, zur Einsicht der Aktionäre auf, woselbst auch gegen Ausweis des Aktienbesitzes die Eintrittskarte zur Generalversammlung, bis und mit dem 26. September 1905, bezogen werden kann.

Zürich, den 20. August 1905.

Hochachtungsvoll

Namens des Verwaltungsrates

der Aktiengesellschaft für Russische Baumwoll-Industrie,

Der Präsident:

Henry Scheppi.

(1918)

Zeit-Registrier-Apparate

z. Kontrolle d. Personals in Bureaux u. Fabriken etc.

Kataloge mit Beschreibungen, Referenzlisten etc. zu Diensten.

Apparate kostenlos ohne Kaufzwang auf Probe

Amerikanische automatische (1687.)

Geld-Auszahl-Maschine

für Banken

und zur Erledigung grosser Zahltage in Fabriken

In einem Viertel der bisher gebrauchten Zeit

Jeder hellehige Betrag kann der gefüllten Maschine ohne irgend welche vorherige Manipulation oder Einstellung entzogen werden.

Auf Wunsch

Probe-Zahltag ohne Kaufverbindlichkeit.

Bareiss, Wieland & Co., Zürich.

Usine de produits alimentaires du Torrent

CORMORET

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale

pour samedi le 9 septembre 1905, à 10 heures du matin, au bureau de l'Usine du Torrent, à Cormoret, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport du conseil d'administration et compte-rendu exercice 1904/05.
- 2° Rapport du contrôleur.
- 3° Fixation du dividende.
- 4° Divers.

(1917)

Berne, le 28 août 1905.

Le conseil d'administration.

Geschäftsverkauf

In einer Industriestadt der Zentralschweiz ist die einzige dort seit 55 Jahren bestehende

Lithographische Anstalt und Druckerei

verbunden mit Geschäftsbücherfabrikation und Papierhandlung zu verkaufen. Elektrischer Kraftbetrieb. Grosse alte Kundschaft. Nachweisbar hohe Rendite. Erforderliches Kapital ca Fr. 30,000.

Der jetzige Geschäftsinhaber wird dem Käufer noch einige Monate zur Seite stehen. Dem Geschäftskäufer ist auch Gelegenheit geboten, das in guter Geschäftslage befindliche neue Haus, in welchem sich die Firma befindet, käuflich mit zu erwerben oder zu mieten (1876*)
Offerten unter A Z 300 an Rudolf Mosse, Bern.

KUNST & VERLAGS
BUCHBINDEREI
GÜNTHER BAUMANN & Co
ERLENBACH-ZÜRICH.

Spezialitäten:
Einbände, Geschäftskatalogen, Preislisten, Verlagswerken
Musterkarten in allen Arten
Reichhaltige Kollektionen
Fabrikation von Reklamen- und Hotel-Artikeln
und Plakaten in Gold-, Silber- und Farbendruck
60 Mässhmaschinen 60-100 Arbeiter
Leistungsfähigstes Etablissement der Schweiz

HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN
AN INLÄNDISCHEN AUSSTELLUNGEN
SILBERNE MEDAILLE PARIS 1900

(541)

Offene Buchhalter-Stelle

Gesucht in eine Weinhandlung der Ostschweiz ein selbständiger Buchhalter, welcher die Buchhaltung nach amerik. System neu einrichten soll. Anmeldungen unter Referenzangaben und Gehaltsansprüchen, unter Chiffre Zag E 411 an (1914)

Rudolf Mosse, Bern.

Junger Mann

Deutsch-Schweizer, der französische Sprache mächtig, sucht Stelle in einem Bureau zur Erlernung der Buchführung. Eintritt nach Belieben. Adresse A. D. 1884, poste restante, Rue du Rhône, Genève. (1908*)

Konfidentielle Frage!!

Wer verhilft solid., gebild. u. energ. Mann mit Fr. 10-20,000 verfügb. Kap. zu einer sich., lohn. u. angenehm. Existenz? I. Ref. u. Zeugn. Serlöse Offerten erbeten sub Chiffre Z E 8105 an Rudolf Mosse, Zürich. (1895.)

Wendeltreppen

Eiserne Treppen Anlagen
Balkongeländer, Treppengeländer, Türfüllungen, Säulen, Gussposten, Dachfenster.

Suter-Strehler & Co.
Konstruktions-Werkstätte,
Zürich. (694)

Clichés

Höchstschöne Autos
Sichr. 3 Farben, Galvanos
Art. Institut Orell Füssli
Berggasse 6 ZÜRICH Telefon 1238

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolgsgarant. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Büchereiperte, Zürich. B 15.

Leihkasse der Stadt Zürich

Das Konto-Korrent-Heft Nr. 6496 der Leihkasse der Stadt Zürich, auf den Namen des Herrn Fritz Enderlin, stud. phil., Kasinostrasse 7, Zürich V, lautend u. am 18. Mai 1905, Fr. 540 betragend, ist als vermisst angezeigt worden.

Der jetzige Inhaber dieses Heftes wird anmit aufgefordert, dasselbe innert drei Monaten von heute an auf der Leihkasse der Stadt Zürich abzugeben, oder sich daselbst über den rechtmässigen Besitz desselben auszuweisen, widrigenfalls dasselbe als kraftlos erklärt und ein neues, allein gültiges Heft zugunsten des jetzigen Ansprechers ausgestellt würde. (1600*)

Zürich, den 27. Juni 1905.

Leihkasse der Stadt Zürich:
Die Verwaltung.

Bieler Stahlspänefabrik

(grösstes Etablissement dieser Branche in der Schweiz)

liefert nur an Wiederverkäufer

Stahlspäne und Stahlwolle
in vorzüglichster Qualität. — Silberne Medaille Thun 1899.

(122) H. Kleinert & Cie. in Biel.

Eier

Suche sicheren, regelmässigen Abnehmer für wöchentlich 4-8 Kisten Eier. Die ersten Lieferungen p. Nachnahme, später gegen Kassa. (1884*)

Franz Mittermayer
Butler u. Eierhandlung in Grieskirchen O.Ö.